

Roslock 30. XII. 87.

2775

Lieben aller Freund!

Welche Freude ist es mir, Sie hiessent den Namen zu
wissen, und die Claviers der Wiederscher mit Ihnen und
den Ihrigen zu haben. Doch herzlichsten Dank zuerst für
Ihre freundlichen Glückwünsche zur Verlobung unserer Töchter.
Dadurch die Ereignisse, ob Sie nun aber wohl ein ist die
Situation noch mehr dahin geändert, dass Sie Alle zu
uns kommen müssen, während ich nicht nach Berlin kann.
Der. 1) reise ich aus finanziellen Gründen überhaupt
nur, wenn Noth oder Pflicht es gebietet und 2) ist
es ein Reisen meiner Frau und Kinder gar nicht zu
denken, und Letztere wollen doch auch Sie und Ihre
Lieben Töchter gar zu gerne wiedersehen. 3) ist es
viel leichter, wenn man von Dorpat nach Berlin gereist
ist, nur auch nach die kleine Fahrt auf der Lloydbahn zu thun
als umgekehrt. Also bitte kommen Sie, wenigstens
mit Ihren Töchtern zu uns, und lassen uns die Freude
des Wiedersehens haben in einer Welt, wo so viel
Scheidens und Auseinandergehens ist, wenigstens solange
dies irdische Leben dauert. Also bitte kommen
Sie — Ihre Töchter werden ja auch so wie so

Ihre Reisepläne, und Dessen kann ich nicht zu sauer, das
Sie uns vorbringen sollten. Schöne Äpfel und vergol-
dete Nüsse stehen zu Ihrer Abzug bereit, und, wenn
Sie es, wie ich hoffe, wollen, auch ein gut Stück Fisch
oder Fleisch. Was die Herberge betrifft, so
winnen Sie ja, wie es bei uns steht, wollen und
können Sie wieder in so anspruchloser Weise
bei uns vorlieb nehmen, wie damals, so freuen
wir uns sehr darauf, und Sie sind uns herzlich
willkommen. Schreiben Sie uns bald, dass
Sie kommen, und wie Sie es gewohnt sind, ob
Sie vielleicht im Freien schlafen, oder in Kellern
oder geheizter Stuben u. s. w. u. s. w.

Wir haben eine überaus schöne, aber auch
sehr bewegte Zeit durchlebt, und meine gute
Frau lässt ihre übermenschlichen Leistungen
momentan mit einem Katarth, waden sie
sich aber, mit Gottes Hilfe, bald wieder befehen
wird. Sonst geht es unget, und ich füge
mir noch die herzlichsten Grüsse und Neujah-
rswünsche für Sie Alle hinzu. Ich bin
etwas eilig, denn wahrheitslieblich steht aber

wieder ein Trapp freundlicher Gratulationen vor der Thür.
Allen auf Wiedersehen!

Sehr Ihr ergebener Freund
Heinr. v. Stein.

Allseitig grosse und herzliche Freude
über Ihren bevorstehenden Besuch! Wenn
Sie es vorziehen, im Hôtel abzustiegen,
so will ich dagegen in Ihrem Interesse dies
Mal bei unserer beschwänkten Leistungsfähig-
keit Nichts sagen. Übrigens behaupte ich
dabei, dass für Ihre Anspornlosigkeit
zwei Lagerstätten in unserem Hause
herausstellen sind, und Colloge Stieba
hat sich spontan erboten, eine 3te
bei sich herausstellen. In diesem Falle
gäbe ich aber um nicht zu kurze Zeit ^{zwischen} ~~und~~
der Ansage und Ankunft.

Unter allen Umständen genügt aber das
Mitbringen einer Tochter unserem Freundschafts-
bedürfniss durchaus nichts. Sie
mit Ihnen beider lieben Töchtern ist die
Minimalleistung die wir erwarten,
und mit herzlichster Freude begrüssen
würden. Also auf baldiger und vollstän-
diger Wiedersehen! Ihre Hr. Freund
Freund H. v. Seib.

DEUTSCHE REICHSPOST.

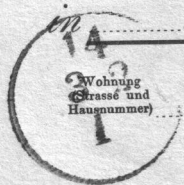
POSTKARTE.



An

Seiner Excellenz Herrn. Landrath Prof. Reichmüller

Berlin



Alexanderstr. 70.